



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 32.

Leipzig, Sonnabend den 8. Februar 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat Januar 1913 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift*).

H. Blömer'sche Buchhandlung (Inh. F. Friedrich) in Leitmeritz. Herr Paul Martin hat die Buchhandlung ohne Aktiva und Passiva gekauft und führt sie unter dem Namen H. Blömer'sche Buchhandlung Inh. Paul Martin weiter, rechnerisch aber wird sie der Firma seines verstorbenen Vaters Ferd. Martin angegliedert. Komm.: Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig; A. Hartleben, Wien. (31. Januar 1913.)

H. Haessel Comm.-Gesch. in Leipzig. Herr Gustav Berndt ist als Mitinhaber aus der Firma ausgeschieden. (31. Dezember 1912.)

Carl Hübscher in Bamberg. Herr Erich Klander wurde als Teilhaber in die Buchhandlung aufgenommen. (14. Januar 1913.)

Liebelsche Buchhandlung in Berlin. Herr Rittmeister d. L. Paul Maaß ist aus der Firma ausgeschieden und Herr Verlagsbuchhändler und Leutnant d. R. Hans Richter als tätiger Teilhaber eingetreten. (Januar 1913.)

R. V. Ricker in St. Petersburg. Der bisherige Prokurist Herr Theodor Müller ist aus der Firma ausgeschieden. Herrn Edgar Müller wurde Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß derselbe in Gemeinschaft mit dem seitherigen Gesamtprokuristen Herrn Hermann Junge die Firma zeichnet. (Januar 1913.)

Schulz'sche Hofbuchhandlung in Oldenburg i. Gr. Herr Hans Borcholte hat die Sortimentsabteilung ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben und führt dieselbe unter der Firma Hans Borcholte, vorm. Schulz'sche Hofbuchhandlung Sortiment fort. Komm.: F. Voldmar.

Verlag und Hofbuchdruckerei verbleiben in dem Besitze des Herrn Rudolf Schwarz und werden unter der Firma Schulz'sche Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, Rudolf Schwarz unverändert weitergeführt. (2. Januar 1913.)

Sbala & Söderlund in Stockholm. Unter dieser Firma führen die Herren E. F. Sbala und E. A. Söderlund das Musikalien-Detail-Geschäft der Firma Abr. Lundquist weiter. Komm.: E. F. Seede.

Der Musikalienverlag wird von Herrn Georg Abr. son Lundquist unter unveränderter Firma: Abr. Lundquist fortgeführt. (Januar 1913.)

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin. Herr Hans Reimer ist als Mitinhaber in die Firma eingetreten. (1. Januar 1913.)

Leipzig, den 8. Februar 1913.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Berichtigung.

Gegenüber der Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins in Nr. 18 des Börsenblattes vom 23. I. 1913, die den Anschein erweckt, als habe die Firma Pagel & Co. Exemplare eines Werkes an das

Kaufhaus Brühl G. m. b. H. zu Leipzig

verkauft, stellen wir hierdurch im Auftrage der Firma Pagel & Co. folgendes fest:

Die Fa. Pagel & Co. in Leipzig hat niemals an das Kaufhaus Brühl in Leipzig direkt oder indirekt auch nur ein einziges Buch verkauft und hat überhaupt niemals direkt oder indirekt in irgendeiner Geschäftsverbindung mit dem Kaufhaus Brühl gestanden. Die Firma Pagel & Co. ist es vielmehr selbst gewesen, die aus eigener Initiative die betreffende Verlagsfirma in Wahrung der beiderseitigen Inter-

essen auf den billigen Verkauf des Werkes durch das Kaufhaus Brühl aufmerksam gemacht hat.

Leipzig, den 6. Februar 1913.

Für Pagel & Co. in Leipzig, Elisenstraße 97,
Rechtsanwälte Dr. Landmann und Dr. Genßsch
durch: Genßsch.

Zu der Berichtigung bemerken wir, daß unsere Mitteilung vom 23. Januar 1913 auf Aussagen von Zeugen beruht, die bereit sind, zu beschwören, daß die betreffenden im Kaufhaus Brühl zu Leipzig verkauften Werke an die Firma Pagel & Co. in Leipzig geliefert worden sind.

Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.